Großspende stärkt Forschung bei krebskranken Kindern

Forschen für die Therapien von morgen: Der Förderverein für krebskranke Kinder e.V. Freiburg hat mit einer Spende in Höhe von 197.000 Euro ein wichtiges Laborgerät an der Kinder- und Jugendklinik des Universitätsklinikums Freiburg finanziert. Das Gerät ermöglicht es, Zellprozesse in Echtzeit zu beobachten. Die Technik kann dazu beitragen, hochwirksame Immuntherapien wie CAR-T-Zelltherapien und Therapieansätze mit Genscheren mit besser zu verstehen und weiterzuentwickeln.

„Diese Technologie hilft uns, die Reaktionen von Immunzellen genauer zu verfolgen und daraus neue Ansätze für die Behandlung schwer kranker Kinder abzuleiten“, sagt Prof. Dr. Tobias Feuchtinger, Ärztlicher Direktor der Klinik für Pädiatrische Hämatologie und Onkologie des Universitätsklinikums Freiburg. „Wir sind dem Förderverein für krebskranke Kinder e.V. Freiburg sehr dankbar für diese Unterstützung.“

Zellprozesse in Echtzeit sichtbar machen

Immuntherapien nutzen das körpereigene Abwehrsystem, um Krankheiten gezielt zu bekämpfen. Dazu gehören Antikörpertherapien ebenso wie Zell- und Gentherapien. Besonders CAR-T-Zellen, bei denen körpereigene Abwehrzellen im Labor verändert werden, zeigen bereits Erfolge bei bestimmten schwer behandelbaren Krebserkrankungen. Um solche Therapien weiter zu verbessern, müssen Forschende die Abläufe im Immunsystem möglichst genau verstehen.

Das neue System erlaubt es, lebende Zellen über längere Zeiträume zu beobachten, ohne sie aus ihrer kontrollierten Umgebung zu nehmen. So können Forschende nachvollziehen, wie Immunzellen auf krankheitsrelevante Zellen reagieren und wie sich Zellverhalten unter verschiedenen Bedingungen verändert. Das System lässt sich flexibel an unterschiedliche wissenschaftliche Fragestellungen anpassen.

Pressemitteilung

06.05.2026
Quelle: Universitätsklinikum Freiburg

Weitere Informationen

- Universitätsklinikum Freiburg